

Jahresbericht
2024



KSV1870

Anlässlich der 149. Generalversammlung blickt Mag. Dr. Roland Wernik, MBA, auf das herausfordernde Geschäftsjahr 2024 zurück.

Der KSV1870 erzielte im Geschäftsjahr 2024 eine Betriebsleistung von 63,5 Millionen Euro. Wie bilanzieren Sie das vergangene Jahr?

Wir können mit dem erreichten Ergebnis zufrieden sein, gerade weil es angesichts der schwierigen Wirtschaftslage keine Selbstverständlichkeit ist. Als digitaler Serviceprovider sind wir von hohen Energie- oder Rohstoffpreisen etwas weniger betroffen als etwa produzierende Betriebe in der Industrie oder der Handel, dennoch spüren auch wir das hohe Kostenniveau massiv. Abseits der harten Fakten haben wir als KSV1870 im Vorjahr wichtige Schritte für eine erfolgreiche Zukunft gesetzt, zum Beispiel beim Thema Infrastruktur. Die umfassende Modernisierung unserer Zentrale in Wien sowie einiger Standorte in den vorangegangenen Jahren war elementar, um Innovation im Haus weiter zu fördern und als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben.

Österreichs Wirtschaft hat mit enormen Herausforderungen zu kämpfen. Gleichzeitig herrschte im Vorjahr aufgrund der Nationalratswahl fast ein halbes Jahr Stillstand. Wie schädlich war dieser Zustand für den Wirtschaftsstandort?

Es war eine Situation, die den Betrieben definitiv nicht geholfen hat, ganz im Gegenteil. EU-Wahl, Nationalratswahl und eine lange Phase der Regierungsbildung haben dazu geführt, dass viele Themen in den Hintergrund gerückt sind. Ich denke hier unter anderem an die NIS-2-Richtlinie, die sich der Cybersicherheit von Unternehmen widmet – ein zentrales Thema in Zeiten zunehmender Cyberangriffe. Immerhin scheint nun aber wieder Bewegung in die Sache zu kommen, denn die EU-Richtlinie soll 2025 umgesetzt werden. Ob es so kommt, wird sich zeigen. Zudem sind viele heimische Betriebe von den globalen handelspolitischen Spannungen betroffen, die infolge der Präsidentenwahl in den USA aufgekommen sind. <



Mag. Dr. Roland Wernik, MBA
Präsident des Kreditschutzverband von 1870

Es ist Halbzeit im Jahr 2025. Welche Erwartungen haben Sie für die zweite Hälfte?

Als Finanzminister Markus Marterbauer das Doppelbudget vorgelegt hat, hat er Österreich auf „ein paar harte Jahre“ eingeschworen. Diese werden Unternehmen wie Privathaushalte gleichermaßen spüren. Um als Unternehmen dennoch gestärkt aus dieser Phase zu kommen, braucht es eine klare Vision und ein Team, das mit Mut und Konsequenz die eigenen Ziele verfolgt. Einen wesentlichen

Aspekt spielen dabei auch zuverlässige Geschäftspartner. Wie überall, ist Vertrauen auch in der Wirtschaft ein wesentlicher Faktor. Doch Vertrauen allein genügt nicht. Es braucht eine fundierte Basis und objektive Informationen, um zu wissen, wie es um die Geschäftspartner bestellt ist. Für uns als KSV1870 bedeutet das, auch weiterhin am Thema Risikominimierung intensiv zu arbeiten, um den Betrieben genau diese objektiven Informationen zur Verfügung zu stellen. Genau das ist unser Kerngeschäft. Wir haben die richtigen Werkzeuge in unserem Repertoire,

um den Unternehmen unterstützend zur Seite zu stehen und aktuellen Anforderungen zu entsprechen.

Der KSV1870 wurde erneut zum Top-Arbeitgeber gekürt und landete im Konzert der Banken und Finanzdienstleister als Zweiter zum wiederholten Male auf dem Podest. Ein echter Teamerfolg, oder?

Die Konkurrenz innerhalb der Finanzwelt ist stark, umso mehr Bedeutung hat dieses hervorragende Ergebnis. Es ist der Lohn für die jahrelang harte Arbeit des gesamten Teams. Es wurden Rahmenbedingungen geschaffen und kontinuierlich verbessert, die sehr gute Leistungen ermöglichen. Damit ist der Boden bereitet, um uns von der Konkurrenz entscheidend abzuheben. Für die außerdörflichen Leistungen nicht nur im Jahr 2024 möchte ich mich beim gesamten Team – dem Management wie auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – sehr herzlich bedanken. Es ist schön zu sehen, wie sich der KSV1870 trotz schwieriger Rahmenbedingungen nicht nur behauptet, sondern auch weiterentwickelt. <

Mag. Ricardo-José Vybiral, MBA, Geschäftsführer des Kreditschutzverband von 1870, analysiert das vergangene Geschäftsjahr. Im Kern: Trotz zahlreicher Herausforderungen hat sich der Gläubigerschutzverband gut entwickelt. Der Kreditschutzverband von 1870 hat den Bericht für das Geschäftsjahr 2024 vorgelegt. Hohe Kosten, die Inflation sowie eine national wie international äußerst volatile Wirtschaftsentwicklung stellten sowohl die Unternehmen wie auch die Privathaushalte im zweiten Rezessionsjahr in Folge vor große Aufgaben. Auch der Kreditschutzverband von 1870 war mit diesen Rahmenbedingungen konfrontiert. Trotz allem ist eine Betriebsleistung von 63,5 Millionen Euro gelungen.

Im Sinne einer kontinuierlichen Optimierung unserer Services und Produkte haben wir im Vorjahr unseren Fokus auf die Weiterentwicklung bestehender Produkte, wie etwa des KSV1870 BonitätsLabels, gelenkt. Ebenfalls ein Investment in eine erfolgreiche Zukunft war die schrittweise Umsetzung des größten IT-Projekts der vergangenen zehn Jahre im Forderungsmanagement. Aufgrund der sehr erfolgreichen Planung und Abwicklung konnte die Software-Umstellung im ersten Quartal 2025 erfolgreich über die Bühne gehen.

Weiters hat sich im Geschäftsjahr 2024 die Zahl der Mitglieder sehr gut entwickelt. Nachdem viele Betriebe mit einer angespannten Finanzsituation zu kämpfen haben, empfinden wir es als Auszeichnung, dass immer mehr Unternehmen auf die Vorteile einer KSV1870 Mitgliedschaft setzen. Zum Jahresende 2024 schenkten uns über 34.000 Mitglieder auf freiwilliger Basis ihr Vertrauen.

63,5 Mio. Euro
Betriebsleistung

43 %	Informationsdienstleistungen
29 %	Insolvenz & Mitgliedschaft
24 %	Forderungsmanagement
4 %	Immobilien/Sonstiges

Angesichts von mehr als 15.000 Insolvenzfällen gestaltete sich das Vorjahr auch im Insolvenzbereich äußerst arbeitsreich – nicht zuletzt aufgrund von Insolvenzen enormen Ausmaßes. Sei es die sich fortsetzende Insolvenzflut innerhalb der „Signa-Sphäre“, jene der Fisker GmbH als die größte Firmenpleite der steirischen Wirtschaftsgeschichte oder der Fall der KTM AG. Parallel dazu haben wir im „Pricing“ in diesem Geschäftsbereich neue Wege beschritten und ein innovatives Preismodell eingeführt. Es basiert auf einem Erfolgstarif. Dabei gehen wir als KSV1870 in Vorleistung und tragen das wirtschaftliche Risiko – und werden nur dann für unsere Leistung bezahlt, wenn tatsächlich eine Quote ausgeschüttet wird.

Eine weitere wertvolle Investition in eine erfolgreiche Zukunft ist die Modernisierung der KSV1870 Zentrale in Wien im Sinne von New Work gewesen. Trotz eines straffen Zeitplans ist die Neugestaltung im vorgegebenen Zeitrahmen zu einem erfolgreichen Ende gekommen. Damit ist die Basis für die Entwicklung innovativer Produktlösungen und wirkungsvoller Services mit Fokus Risikomanagement auf Jahre gelegt. <

398

Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

76%
NPS
für die Gruppe

253.000

Anrufe auf
Servicenummern

159.500

Chatbot-
Anfragen

Kreditschutzverband von 1870

Beste Quoten für Mitglieder und Gläubiger

04 JAHRESBERICHT 2024

Die Mitgliedschaft des Kreditschutzverband von 1870 erfreut sich steigender Beliebtheit. Zum Ende des Geschäftsjahrs 2024 zählte der KSV1870 mehr als 34.000 Mitglieder – das entspricht einem Anstieg von knapp 4 % gegenüber dem Jahr 2023. Zugleich war 2024 das stärkste Beitrittsjahr in der Geschichte des Gläubigerschutzverbandes. Ein Blick auf die Mitgliederstatistik zeigt die Vielfalt der Unternehmen, die auf den KSV1870 bauen. Die KSV1870 Mitglieder sind in allen neun Bundesländern „zu Hause“, kommen aus vielen unterschiedlichen Branchen und umfassen sowohl KMU als auch Großunternehmen.

Gleichzeitig setzen unverändert rund 6.000 Jungunternehmen auf die Vorteile einer Mitgliedschaft. Darunter fallen Leistungen aus den Bereichen Vorsorge, Notfall und Service – etwa in Form von Mitgliedergutscheinen für kostenlose und ermäßigte Leistungen und Preisvorteilen bei Bonitätsauskünften. Weiters kann der kostenlose InsolvenzCheck ebenso in Anspruch genommen werden wie das



kostenfreie Rechtsanwaltservice oder der Online-Zugang für das Mitgliederportal MyKSV. Darüber hinaus haben Mitglieder frühzeitigen Zugriff auf das viermal jährlich erscheinende KSV1870 Magazin forum.ksv, zahlreiche Webinare zu vielfältigen Themen und Expertentipps aus der Praxis. <

Insolvenzen im Jahr 2024

Der Kreditschutzverband von 1870 ist ein bevorrechteter Gläubigerschutzverband in Österreich und vertritt die Interessen von Gläubigern in Insolvenzverfahren. Als KSV1870 sind wir bei sämtlichen Gerichtster-

minen vor Ort und gestalten federführend aktiv Lösungen für Unternehmens- und Privatinsolvenzen. Im Geschäftsjahr 2024 haben unsere Expertinnen und Experten 15.409 Insolvenzfälle betreut – dabei wurden

17.700 Tagsatzungen besucht. Zudem ist es gelungen, die in Unternehmensinsolvenzen durchschnittlich angebotene Quote von 30,7 % auf 36,8 % zu verbessern und im Privatkonskurs von 13,5 % auf 28,9 % zu erhöhen. <

Privatkurse

8.822

eröffnete Schuldnerregularisierungsverfahren entsprechen einem Rückgang von 0,3 % gegenüber dem Jahr 2023. Das sind durchschnittlich 24 eröffnete Privatkurse pro Tag.

997 Mio.

Euro Passiva bedeuten ein Plus von fast 9 % im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023. Die höchsten Passiva gibt es in Wien mit einem Volumen von 278 Millionen Euro (+4,1 %).

Unternehmensinsolvenzen

6.587

Unternehmensinsolvenzen bedeuten einen Anstieg von 22 %. Das sind im Schnitt 18 Insolvenzen pro Tag. 2.500 Fälle (+21 %) wurden mangels kostendeckenden Vermögens nicht eröffnet.

18,9 Mrd.

Euro Passiva sind ein neuer Höchstwert (+35 %) in der österreichischen Wirtschaftsgeschichte. Die größte Pleite des Jahres betraf die Fisker GmbH (3,79 Milliarden Euro) aus der Steiermark.

KSV1870 Information GmbH

Mehr Klarheit durch objektive Risikoprüfung

Zu Beginn des dritten Rezessionsjahres sind in Österreich lediglich 43 % der Unternehmen mit ihrer Geschäftslage zufrieden. Ein schlechteres Ergebnis gab es im Rahmen der Austrian-Business-Check-Umfrage des KSV1870 zuletzt im Jahr 2020, also zu Beginn der Corona-Krise. Die Bedeutung eines professionellen Risikomanagements rückte vor diesem Hintergrund immer mehr in den Mittelpunkt. Viele Unternehmen stellen sich die Frage: Kann ich meinem Geschäftspartner vertrauen, und wie steht es um seine wirtschaftliche Stabilität?

Um diese Fragen zu beantworten, hat die KSV1870 Information GmbH im Geschäftsjahr 2024 rund 5,9 Millionen Bonitätsauskünfte erteilt.

Das sind um 400.000 Auskünfte mehr als im Jahr 2023. Die zuletzt gestiegene Zahl an Bonitätsauskünften ist auch ein Beleg dafür, welche Relevanz sie für die heimische Wirtschaft haben. KSV1870 Informationen sind objektiv, aktuell und schaffen Klarheit – egal, ob es sich um eine punktuelle Bonitätsprüfung oder ein laufendes Monitoring handelt. Aktuell befinden sich über 100.000 Unternehmen im BonitätsMonitor des KSV1870, darüber hinaus sind 762.000 Bilanzinformationen zu 216.000 Unternehmen abrufbar.

Über internationale Kooperationen ist es möglich, Informationen zu 222 Millionen Unternehmen weltweit via www.ksv.at bereitzustellen. Abseits davon wurden im vergangenen Geschäftsjahr rund 1,1 Millionen schriftliche Verständigungen an Personen über Eintragungen in KSV1870 Datenbanken versendet. <

„Die anhaltend schwierige wirtschaftliche Situation spüren die Unternehmen immer häufiger auf ihrem Festgeldkonto. Die Lage spitzt sich zu, und es hat den Anschein, dass die Betriebe ihre eisernen Reserven anzapfen müssen, ganz besonders, wenn es um die Finanzierung von Investitionsvorhaben geht.“

Gerhard Wagner
Geschäftsführer KSV1870 Information GmbH

5,9 Mio.

erteilte Bonitätsauskünfte bilden die Basis für eine transparente Risikobewertung.

1.200

manuelle Überarbeitungen pro Tag führen zu objektiven und aussagekräftigen Auskünften.

100

Experten überarbeiten Daten und informieren im Sinne einer fairen Wirtschaft.

Mit dem KSV1870 BonitätsLabel präsentieren Unternehmen aktiv ihre finanzielle Stärke und zeigen, dass sie ein verlässlicher Geschäftspartner sind. Transparent, sichtbar und immer aktuell – das BonitätsLabel schafft Vertrauen von der ersten Sekunde an.

Der WebRisk Indicator bewertet das öffentlich sichtbare Cyberrisiko von Unternehmen und basiert auf deren Webauftritt. Ist dem KSV1870 eine Webseite des abgefragten Unternehmens bekannt, ist der Indicator in den entsprechenden Auskünften enthalten.

Der BonitätsMonitor liefert 24/7 topaktuelle Informationen über das gewünschte Unternehmen und erkennt mögliche Ausfallrisiken frühzeitig. Bei 85 % aller Insolvenzen zeigt das Rating bereits zwölf Monate vorher ein erhöhtes Risiko an.

KSV1870

05 JAHRESBERICHT 2024

Im Jahr 2024 wurde jede sechste Rechnung in Österreich zu spät bezahlt. Dieser auch international gute Wert entspricht dem Ergebnis des Jahres 2023 und zeigt, dass sich die Zahlungsmoral trotz multipler Krisen zuletzt nicht (wesentlich) verschlechtert hat. Gleichzeitig hat der Austrian Business Check im Herbst 2024 gezeigt, dass Privathaushalte deutlich weniger Geld ausgeben bzw. deutlich weniger konsumieren als ein Jahr zuvor. Darüber hinaus geht aus der Umfrage hervor, dass es seitens der Unternehmen eines immer größeren Aufwands bedarf, um zu ihrem Geld zu kommen. So werden etwa vereinbarte Zahlungsziele zunehmend ausgereizt, und mit der Bezahlung offener Forderungen wird bis auf „den letzten Drücker“ gewartet.

342.000

Inkassofälle sind derzeit in laufender KSV1870 Bearbeitung, wodurch finanzielle Rückflüsse lukriert werden.

40.000

Logins auf das Schuldnerportal meinfall.at zeigen, dass das digitale Inkassoservice angenommen wird.

Bei jedem dritten Inkassofall dauert die Betreibung höchstens 14 Tage. Das sorgt für eine rasche Entscheidung und schafft frühzeitig Klarheit darüber, ob im jeweiligen Inkassofall mit Geldrückflüssen zu rechnen ist. Wir beraten gerne, welche Schritte sinnvoll sind.

„Das erhöhte Auftragsvolumen ist ein Zeichen dafür, dass die finanzielle Situation vieler Privathaushalte, aber auch Unternehmen alles andere als rosig ist. Dennoch: Angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen ist das Zahlungsniveau in Österreich nach wie vor gut.“

Walter Koch
Geschäftsführer KSV1870
Forderungsmanagement GmbH

975.000

versendete Mahnungen sind die Basis, um Geld zurückzuholen, das den Unternehmen aufgrund erbrachter Leistungen zusteht.

83 % NPS sind Beleg dafür, mit welcher Qualität die Kolleginnen und Kollegen trotz eines hohen Auftragsvolumens täglich ans Werk gehen. Sie sind Vermittler zwischen Schuldner und Gläubiger und schaffen tragfähige Lösungen für alle Beteiligten.

Corporate Social Responsibility Finanzbildung im KSV1870

Junge Menschen vor Verschuldung zu schützen liegt dem KSV1870 besonders am Herzen. Aus diesem Grund engagiert sich der Gläubigerschutzverband intensiv im Bereich der Finanzbildung und erweitert seine Aktivitäten kontinuierlich. Seit Jahrzehnten halten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig Vorträge in ganz Österreich. Sie informieren über Risiken und klären über Folgen von Verschuldung auf.

I. Der KSV1870 im Klassenzimmer

Um das Risiko von Verschuldung bei Kindern und Jugendlichen zu verringern, sind unsere Experten in unterschiedlichen Bildungseinrichtungen – von der Grundschule bis zur Universität – zu Gast. Neben dem Thema Verschuldung werden dabei auch KSV1870 Kernthemen wie das Risikomanagement von Unternehmen behandelt. Im Jahr 2024 besuchten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über 30 Schulen und Bildungseinrichtungen in ganz Österreich.

Unsere Vortragsthemen:

- > Was kann ich mir leisten? Verschuldung, Bonität und Risikoprüfung von Privatpersonen
- > Bonität und Risikoprüfung von Unternehmen / KSV1870 Services
- > Zahlungsmoral in Österreich und Inkasso
- > Insolvenzen von Unternehmen und Privatpersonen



Nähre Infos finden Sie unter www.ksv.at oder via nebenstehendem QR-Code.

II. Kooperation mit der Wirtschaftsuniversität Wien

Zur Förderung des Finanzbildungsprogramms „FiBi Wien“ der Bildungsdirektion Wien startete das Institut für Wirtschaftspädagogik der Wirtschaftsuniversität Wien gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Wien und dem KSV1870 vor einigen Jahren das Projekt der

„Finanzbildungscoaches“. Studenten, die kurz vor dem Abschluss ihres Studiums der Wirtschaftspädagogik stehen und viel Know-how im Bereich „Financial Education“ gesammelt haben, halten kostenfreie Workshops in Schulen ab. Projektziel ist es, die Finanzbildung der nächsten Generation zu verbessern und Pädagogen bei ihrem Bildungsauftrag zu unterstützen. Der KSV1870 bringt hier sein Know-how ein.

Abseits davon bestreiten unsere Teams Vorlesungen am Institut für Wirtschaftspädagogik. Im Sommersemester 2024 hat der KSV1870 erstmals eine Lehrveranstaltung an der Wirtschaftsuniversität Wien abgehalten. Im Rahmen einer sogenannten Enrichment-Veranstaltung durften unsere Experten die Themen Risikomanagement und Verschuldung aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten. Diese Kooperation wurde im Jahr 2025 intensiviert und als Pflichtlehrveranstaltung mit dem Titel „Praxisorientiertes Risikomanagement“ im Rahmen des Masterstudiengangs am Institut für Wirtschaftspädagogik fortgeführt.

III. Teach For Austria

Seit dem Jahr 2019 kooperieren der KSV1870 und Teach For Austria, um praxisnahe Finanzwissen frühzeitig zu einem fixen Bestandteil der schulischen Ausbildung zu machen. Das Herzstück dieser Kooperation ist die Schulung der von Teach For Austria ausgebildeten Lehrkräfte, der sogenannten Fellows. Parallel dazu engagiert sich das KSV1870 Management im Rahmen der jährlich stattfindenden „Teach For Austria Woche“. Die Führungskräfte kehren dafür als Vortragende in die Klassenzimmer zurück. Sie halten interaktive Unterrichtsstunden an sozioökonomisch hoch belasteten Schulen – von der Mittelschule bis zu Polytechnischen Schulen – ab. Damit fördern sie die Chancengleichheit im österreichischen Bildungssystem. <

KSV1870

Organigramm

08

JAHRESBERICHT 2024

Kreditschutzverband von 1870

Präsidium

Präsident

Mag. Dr. Roland Wernik, MBA
Vorstand, BAUSPARERHEIM gemeinnützige
Siedlungsgemeinschaft reg.Gen.m.b.H.
Aufsichtsratsmitglied, Voglauer Gschwandner &
Zwilling GmbH
Aufsichtsratsmitglied, GSA Wohnbauträger GmbH

Vizepräsidenten

Mag. Dr. Reinhold Süßenbacher
Aufsichtsrat, Umdasch AG

Ing. Mag. Wolfgang Wahlmüller
Generaldirektor, Österreichisches Siedlungswerk
Gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft

Vorstandsmitglieder

Wolfgang Bell
Unternehmensinhaber, Vermögens- und
Unternehmensberatung
Dipl.-Ing.in Cornelia Diesenreiter, MDes LLB. Oec
Geschäftsführerin, Unverschwendet GmbH
FH-Prof. Priv.-Doz. Dr. Dominik Engel
Geschäftsführer, FH Fachhochschule Salzburg GmbH
Salzburg University of Applied Sciences
Mag. Dietmar Geigl
Mitglied des Vorstands, Wilfried Heinzl AG
KR Dkfm. Elisabeth Görtler-Mauthner
Geschäftsführerin, Hotel Sacher, Eduard Sacher GmbH
Dr. Valerie Hackl
Aufsichtsratsmitglied, STRABAG SE
Geschäftsführerin, Gas Connect Austria
Mag. Christian Harder
Vorstand, STRABAG SE
Mag. Dr. Harald Hauke
Vorstand, Altstoff Recycling Austria AG
KR Manfred List
Geschäftsführer, FM Holding GmbH
KR Dr. Jörg Schneider
Geschäftsführer, Schneider Betriebsverwaltung GmbH
DI Peter Umundum
Vorstand, Österreichische Post AG
Mag. Sonja Wallner
Vorstand, A1 Telekom Austria AG
Christiane Wencsheim, EMCCC
Vorstand, Ottakringer Holding AG

Geschäftsführung

Mag. Ricardo-José Vybiral, MBA
Mag. Hannes Frech

KSV1870 Holding AG

Vorstand

Mag. Ricardo-José Vybiral, MBA
Mag. Hannes Frech

KSV1870 Information GmbH

Geschäftsführung

Gerhard Wagner

Prokurist

Günther Fasching

KSV1870 Forderungsmanagement GmbH

Geschäftsführung

Walter Koch

Prokuristin

Julia Sokic

LG17 Immo GmbH

Geschäftsführung

Mag. Ricardo-José Vybiral, MBA
Mag. Hannes Frech

KSV1870 Beteiligungen

FINcredible GmbH

Geschäftsführung

Dr. Alexander Eisl
Michael Pavlik

KSV1870 Nimbusec GmbH

Geschäftsführung

Ing. Robert Staubmann, MA
Ing. DI Patrick Wall, BSc., OSCP, MCP

Abschlussprüfer

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
(Funktionsdauer: 1 Jahr)

Streitschlichtung

Wolfgang Bell
Mag. Dr. Harald Hauke
(Funktionsdauer: 3 Jahre)

KSV1870 Standorte

Wien
Wagenseilgasse 7
1120 Wien

Feldkirch
Bahnhofstraße 2
6800 Feldkirch

Graz
Kaiserfeldgasse 7
8010 Graz

Innsbruck
Templastrße 30
6020 Innsbruck

Klagenfurt
Dr.-F.-Palla-Gasse 21
9020 Klagenfurt

Linz
Kaisergasse 16b
4020 Linz

Salzburg
Hellbrunner Straße 15, Top 1
5020 Salzburg

Impressum

Medieninhaber: Kreditschutzverband von 1870,
1120 Wien, Wagenseilgasse 7; www.ksv.at;
Herausgeber: Ricardo-José Vybiral; Verlagsort: Wien;
Chefredaktion: Sandra Kienesberger,
Markus Hinterberger; Lektorat: Johannes Payer

KSV1870 Mitgliedschaft

Bis 50 Mitarbeiter	262,-
Bis 200 Mitarbeiter	322,-
Bis 500 Mitarbeiter	381,-
Einmalige Beitrittspauschale	45,-

Gerade in wirtschaftlich turbulenten Zeiten ist eine KSV1870 Mitgliedschaft sinnvoll. Wir stehen an Ihrer Seite und unterstützen Sie, wann immer Sie Hilfe benötigen.
Die Qualität der vielfältigen Leistungen steht dabei für uns an erster Stelle. Alle Preise in EUR, exkl. 20% USt. Stand: 05.06.2025.

KSV1870